

Ein Varronischer Satirentitel.

Probus schreibt zu Vergil ecl. 6, 31: *sin vero caelum pro igni in his versibus intellexerimus, quem eundem mundum et κόσμον dictum probat Varro in Cynicis quam inscripsit Dolium aut Seria sic: mundus domus est maxima homulli, quam quinque altitonae fragmine zonae cingunt, per quam limbus pictus bis sex signis stellumicantibus altus in obliquo aethere Lunae bigas acceptat postumi cui seplasia fetet appellatur a caelatura caelum, graece ab ornatu κόσμος, latine a puritia mundus: si ergo caelum e. q. s.*

Irrig hat man von sic ab alles der Satire dolium aut seria zugewiesen. Es liegt auf der Hand, daß das Citat mit acceptat abbricht; bis dahin lesen wir Anapästten, ein System anapästischer Dimeter, wie Scaliger und Hermann sahen, und wie jeder sieht, der von Metrik überhaupt etwas versteht¹⁾. Des zweiten Dimeters Verbesserung ist nicht ganz sicher; meine Aenderung quam quinque alte fragmine zonae werde ich seiner Zeit begründen. Es liegt ferner auf der Hand, daß die Worte appellatur bis mundus einen zusammenhängenden Satz für sich bilden und daß postumi cui seplasia fetet weder

2) Durch Interpunction nach 'caelos' gewinne ich die Möglichkeit das handschriftliche 'animam' beizubehalten, während Müller, dem Sinne gewiß nicht entsprechender, 'caelos anima, qui' schreibt.

1) Ausgenommen freilich L. Müller, dessen 'Verbesserungen' auf S. 147 de re metrica p. L. bloß abdrucken zu lassen brauchte, wer grobe Complimente zu erwidern Grund und Lust hätte.

zum Vorigen noch zum Folgenden gehört. Werfe ich hiernach die Frage auf, wie die Structur in Cynicis quam erklärt werden soll, so wird wohl jeder die Antwort bereit haben: Probus citirt zwei varronische Menippeae, die eine quam inscripsit Dolium aut Seria, die andere Postumi cui seplasia fetet, aus der einen die Anapästien über mundus zonae zodiacus, aus der andern die Etymologien von caelum κόσμος mundus. Eine Lücke nach acceptat bleibt zwar möglich, aber da für die Verbindung des Ganzen nichts als et quam inscripsit hinzunehmen wäre, finde ich nach der gesammten Beschaffenheit des Probuscommentars keinen zwingenden Grund dafür.

Ein Titel worin seplasia fetet begegnet, ist gewiß pikant genug um für varronisch genommen zu werden. Aber ich gestehe, daß cui mir den Humor verderbt, daß ich vielmehr Postumi, cur seplasia fetet? für die ächte Aufschrift halte. Und soll ich Weiteres sagen über eine Sache, die sich nicht ausmachen läßt, jene naive Frage hatte ein Metellanendichter (Pomponius? Festus p. 317 seplasia) seinem Maccus in den Mund gelegt und Varro verwandte das Dicterium gegen die Modeherrchen und Bierlinge, deren Sachwalter sich unter andern auch auf den mundus selbst berufen mochte.